

Zeitreise zu den Pyramiden



Knud Reineke, Emily Karl, Sina Lonau, Jann-Jorke Heinemann, Ole Grunst, Niklas Riedel (alle 6c) bei der Museumsrallye (von links).

Lengede/Hildesheim (sch). Das Thema Ägypten hat einen festen Platz im Fach Gesellschaftslehre an der IGS Lengede. Greifbar wurden kulturelle Besonderheiten wie die Kunst der Mumifizierung oder der mystifizierte Übergang in die Nachwelt durch Scheintüren in den Ersatzkörper nur vor Ort.

Im Museum nahmen die Schülerinnen und Schüler klassenweise an einer Führung teil. Dabei wurden den Schülerinnen und Schülern Fragen zum Thema Ägypten von engagierten Mitarbeitern des Museums beantwortet. „Ist das etwa eine echte Mumie?“, fragte Melina Semmerling (6e). Zur Freude, aber auch zum Schrecken mancher, wurde diese Frage bejaht. „Und nicht nur die eines Menschen, sondern auch die

eines echten Krokodils“, fügte Enrico Grass (6a) beeindruckt hinzu.

Anschließend war noch Zeit für einen eigenen Rundgang durch das Museum. Ausgestattet waren alle nur mit Bleistift und einem Aufgabenblatt, das Fragen rund um den Museumsbesuch aufgriff. „Die Museumsrallye motiviert und bringt Spaß, die erarbeiteten Inhalte zu vertiefen“, erklärt Maika Schütte, Lehrerin des Faches Gesellschaftslehre an der IGS Lengede. „Mit der Rallye wird an diesem außerschulischen Lernort zudem die Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert“, betont Carolin Schmidt, Lehrkraft im Vorbereitungsdienst an der IGS Lengede. „Eigene Interessen in den Hintergrund zu stellen,

indem man sich ruhig und respektvoll verhält, nicht drängelt oder die Ausstellungsstücke anfasst, ist eine weitere wichtige Kompetenz, die durch den Museumsbesuch geschult wird.“

Für die Jugendlichen bedeutete die Tagesfahrt vor allem Aktivität mit der Gruppe sowie das Lernen und das Wiederholen von Gelerntem in Begegnung mit echten Zeugnissen von Geschichte. „Für mich wurde Geschichte lebendig, als bei der Führung erzählt wurde, dass Isis den ermordeten Osiris mumifiziert hat, sodass er im Jenseits weiterleben konnte“, so Lysan Kraft (6e). Die aktive Suche nach Erinnerung und der Erfahrung, wie die Ägypter lebten, bot einen prägenden Abschluss der Unterrichtseinheit.